

Die Galerie Zwischenbilder zeigt ab 9.11. 2006 eine Ausstellung zur Gehörlosenkultur in Österreich

Die Ausstellung mit ihrem Rahmenprogramm (Theaterstück, Diskussion, etc.) hat die selbstbewusste Präsentation der Minderheit der Gehörlosen zum Ziel und soll die Kommunikation zwischen Hörenden und Gehörlosen fördern sowie für die Gehörlosenkultur sensibilisieren. Durch das Ausstellen der Arbeiten gehörloser Künstlerinnen und Künstler möchten wir das Interesse an der Gehörlosenkultur wecken und auf diesem Wege Akzeptanz, Toleranz und Verständnis der Gesellschaft gegenüber der Gehörlosengemeinschaft hervorrufen bzw. stärken.

Die Ausstellung, die als Wanderausstellung konzipiert ist, wird am 9. November 2006 in der Galerie Zwischenbilder im Sozialamt Graz eröffnet. Weitere Stationen der Ausstellung sind Groß St. Florian, Judenburg und Weiz. Eine adaptierte Variante soll in den Landesverbänden der Gehörlosenvereine in den einzelnen Bundesländern gezeigt werden.

Inhaltliche Schwerpunkte der Ausstellung:

- Gehörlosenkultur – geschichtlicher Überblick
- Präsentation der Österreichischen Gebärdensprache (Bedeutung der Sprache und ihrer Anerkennung für die gehörlose Minderheit)
- Einführung in die Lebenssituation von Gehörlosen mit Hilfe eines Modells, das den technischen Einsatz im Zuhause von Gehörlosen veranschaulichen soll. Probleme und Diskriminierung im Alltag.
- Präsentation österreichischer gehörloser Künstlerinnen und Künstler und ihrer Arbeiten:
Glasgraveurin Dagmar Müller
Lederschneider Franz Stoisser
Bildhauer Gustav Ambrosi
Maler Peter Panholzer
Weberin Ingrid Hofer
Goldschmied Franz Stalzer
Keramiker Erwin Schwarz
- Der Steirische Landesverbandes der Gehörlosenvereine (Geschichte des Verbandes)

Für nähere Informationen zum Projekt stehen der Steirische Landesverband der Gehörlosenvereine im ÖGLB, Mag.a Andrea Stoisser unter 0316/68 02 71-4 bzw. andrea.stoisser@stlvqv.at und culture unlimited, Isabella Holzmann unter 0316/817390 bzw. isabella.holzmann@culture-unlimited.com zur Verfügung.